



Schon jetzt arbeiten viele Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Gutshof in Suttrop, ab August werden sie zusätzlich von zwei FÖJ'ern unterstützt.

Ab August freiwilliges ökologisches Jahr an der INI

Gutshof nimmt zwei Freiwillige auf / Vielfältige Arbeitsbereiche und Tätigkeiten

Von Sylvia Weber

SUTTROP • Zum ersten Mal nimmt der Gutshof der INI in diesem Jahr Jugendliche und junge Erwachsene auf, die ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) absolvieren möchten. Ein solches Jahr soll Einblicke in die Vielfalt der ökologischen Berufsfelder und berufliche Orientierung geben und erste Praxiserfahrungen vermitteln.

Im Rahmen eines Seminars für FÖJ'ler aus Westfalen, das im Mai vergangenen Jahres auf dem Gutshof in Suttrop stattfand, wurde Betriebsleiter Heinz Nitsch erstmals auf das Konzept des freiwilligen ökologischen Jahres aufmerksam. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der INI Lippstadt, Andreas Knapp, hat Nitsch beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe beantragt, Freiwillige auf seinem Hof beschäftigen zu können und dafür die Genehmigung bekommen.

Ab dem 1. August werden nun zwei FÖJ'ler auf dem ökologischen Betrieb mitarbeiten, wobei die Bandbreite der Bewerber ebenso vielfältig ist wie ihr zukünftiges Aufgabenfeld. Die schulischen Voraussetzungen der Jugendlichen spielen bei einem freiwilligen ökologischen Jahr keine Rolle, die INI nimmt Bewerbungen von Abiturienten ebenso an wie von Sonderschülern. Eingesetzt werden die Jugendlichen, die bis zu 27 Jahren alt



Als Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau bietet der Gutshof Aufgabenfelder in der Öffentlichkeitsarbeit. • Fotos: Weber

sein können, in allen Bereichen des landwirtschaftlichen Betriebes. Vom Pflanzenbau bis hin zur Pferdewirtschaft werden zunächst sämtliche Arbeitsbereiche des Hofes durchlaufen, bevor die Freiwilligen sich nach ihren eigenen Wünschen und Interessen für ein Aufgabenfeld entscheiden sollen. So können sie eigene Schwerpunkte setzen und sich ihren Neigungen entsprechend weiterbilden.

Als einer von 230 Demonstrationsbetrieben im ökologischen Landbau in Deutschland bietet der Gutshof neben den vielen praktischen Arbeiten in den landwirtschaftlichen Bereichen auch ein weiteres spannendes Aufgabenfeld. Demonstrations-

betriebe legen besonders viel Wert auf Öffentlichkeitsarbeit und führen Besuchergruppen und auch die Presse regelmäßig über den Hof um zu zeigen, was Ökolandbau tatsächlich bedeutet und wie die Abläufe in einem entsprechenden Betrieb funktionieren.

Die zukünftigen FÖJ'ler des Gutshofes könnten sich also auch in der Öffentlichkeitsarbeit einbringen und beispielsweise Hofführungen organisieren und durchführen. „Wer später im öffentlichen Bereich arbeiten will, kann so schon erste Erfahrungen sammeln“, würde sich Andreas Knapp freuen, wenn Jugendliche Interesse zeigen, das bisherige Konzept der Öffentlichkeitsarbeit zu erwei-

tern und zu vertiefen.

Neben der Arbeit auf dem Hof werden die FÖJ'ler an insgesamt fünf begleitenden Seminaren teilnehmen, die ökologische und soziale Fragen in Gruppenarbeiten, Workshops oder Exkursionen kreativ beleuchten. Darüber hinaus gibt es während dieser einwöchigen Seminare Hilfe in der Berufsorientierung, da das freiwillige ökologische Jahr für viele Jugendliche eine Überbrückung zwischen Schule und Berufsleben darstellt.

154 Euro Taschengeld und Verpflegungsgeld

Die FÖJ'ler werden mit einem festen monatlichen Taschengeld von 154 Euro vergütet, hinzu kommt eine Verpflegungspauschale von 103 Euro. Außerdem besteht während des Jahres weiterhin Anspruch auf das Kindergeld.

Da der INI-Gutshof keine Unterkunftsmöglichkeiten zur Verfügung stellen kann, ist der Betrieb für Bewerber aus der näheren Umgebung passender als für auswärtige Jugendliche. Dennoch nimmt Heinz Nitsch auch gerne Bewerbungen von Jugendlichen an, die nicht in der unmittelbaren Umgebung wohnen. Das Bewerbungsverfahren für die zwei Stellen hat bereits im Februar begonnen, bis Ende Mai nimmt die INI noch weitere Bewerbungen entgegen.